



Projektbeispiel: SCIKE – Realisierung der Software-Cluster-Internationalisierungsstrategie

Der Software-Cluster ist Europas Silicon Valley der Unternehmenssoftware. Mit 134.000 Beschäftigten in den rund 11.000 Software-Unternehmen rund um Darmstadt, Kaiserslautern, Karlsruhe und Saarbrücken arbeiten fast 25 % aller Beschäftigten der deutschen Software-Branche in der Region des Software-Clusters. Mehr als 1.500 dieser Unternehmen sind, gemeinsam mit einer Vielzahl renommierter Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen, im Cluster selbst vertreten. Sie tragen damit in erheblichem Maße zu dem durch die regional ansässige Software-Industrie erwirtschafteten Umsatz in Höhe von 30,8 Mrd. Euro bei, der einem Anteil von 31,9 % am deutschen und 7,1 % am europäischen Gesamtumsatz der Software-Industrie entspricht. Damit ist der Software-Cluster maßgeblich dafür verantwortlich, dass Deutschland auf dem Gebiet der Unternehmenssoftware weiterhin eine führende Rolle einnimmt.

Um den Partnern aus dem Software-Cluster den Eintritt in die Innovationssysteme der internationalen Partnerregionen zu erleichtern, wurden in dem Spitzencluster Strukturen und Standardprozesse zur stärkeren Internationalisierung von KMU eingeführt. Ein maßgeblicher Teil des Verbundprojekts SCIKE wird in Kooperation mit Forschungseinrichtungen und Firmen aus Brasilien umgesetzt. Im Fokus dieser Zusammenarbeit stehen die Energiewende und die Erarbeitung innovativer Software-Lösungen für deren erfolgreiche Umsetzung. Die gebündelten deutschen und brasilianischen Kompetenzen münden in gemeinsam umgesetzten Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsaktivitäten in der Region Bahia (Brasilien). Der Software-Cluster vermittelt u. a. sein Domänenwissen im Bereich Cross Energy Management, Plattformentwicklung und Cybersecurity. Die brasilianischen Partner bringen beispielsweise ihr Fachwissen über das brasilianische Innovationssystem und den Energiemarkt ein. Durch die Kooperation mit Bahia erhält der Software-Cluster die Möglichkeit, seine Kompetenz in der „IT für Energie-

management“ in realen Testumgebungen einzubringen, Erfahrungen aus einem anders regulierten Anwendungskontext zu sammeln und sein internationales FuE-Netzwerk in Richtung der aufstrebenden Wirtschaftsregion Südamerika auszuweiten.